



# Arbeitskreis für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf e.V.



Quartalsblatt 2021-I

## Jahreschronik 2020

### Rückblick auf das vergangene Jahr

Im Jahr 2020 war Deutschland von der Corona-Pandemie und einem harten Lockdown betroffen, der in vielen Bereichen alle Planungen und Vorhaben über den Haufen warf - auch in unserem Arbeitskreis.

Bereits im Dezember 2019 registrieren die chinesischen Behörden erste Infektionen mit einer unbekanntem Lungenerkrankung. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschäftigt sich erstmals mit dem neuartigen sogenannten Coronavirus Sars-CoV-2. Ende Januar 2020 wird der erste Covid19-Fall vom bayerischen Gesundheitsministerium bestätigt. Das ist der Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland.

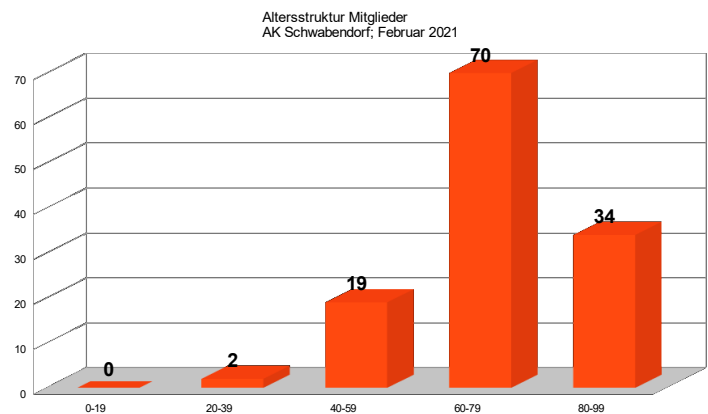
Wegen der massiven Ausbreitung von Covid-19 stehen ab Mitte März weite Teile des öffentlichen Lebens in Deutschland still. Die Länder verhängen Kontaktbeschränkungen; Schulen, Kindertagesstätten und ein Großteil der Geschäfte müssen schließen. Die EU-Außengrenzen und auch Binnengrenzen in der EU werden für mehrere Wochen teilweise oder ganz geschlossen. Kurz vor Weihnachten steigen die Infektionszahlen erneut an, sodass Bund und Länder einen harten Lockdown beschließen: Das öffentliche Leben wird heruntergefahren.

### Daniel-Martin-Haus: Besucher und Besucherzahlen

Das Museum konnte pandemiebedingt nur an wenigen Tagen in 2020 geöffnet werden, an denen aber überraschend viele Besucher gekommen sind. U.a. eine Radgruppe der VHS Frankenberg „Auf den Spuren der Hugenotten im Marburger Land“, Besuchergruppen der Familien Morgana/ Wagner, Stern/Niese und Thomalla/ Klein/Aillaud, sowie Gäste der deutsch-französischen Gesellschaft Marburg aus Frankreich. Immerhin kommen wir im Jahr 2020 auf rund 70 Besucher.

### Entwicklung der Mitglieder des AK

In den Jahren 2019/20 konnten wir 7 neue Mitglieder und 1 weiteres Mitglied im Januar diesen Jahres begrüßen. Neben 2 Austrittserklärungen verstarben auch 4 langjährige Mitglieder. Aktuell hat der AK 125 Mitglieder. Seit Dezember 2020 blickt der AK nun auf 40 Jahre zurück. Ein großer Teil unserer Mitglieder ist auch 40 Jahre älter. In der nachstehenden Darstellung zur „Altersstruktur der Mitglieder des AK“ wird das deutlich:



### Aktivitäten und Veranstaltungen

Durch die Einschränkungen konnten viele Vorhaben nicht durchgeführt werden. Vor allem die mit großem Interesse erwartete Studienreise in die Waldensertäler, nach Florenz und Assisi, für den Zeitraum vom 6. bis 16. **April** 2020 geplant, musste abgesagt werden - nur das Vorbereitungstreffen dazu am 15. **März** konnte im Museum noch stattfinden.

Ab dann setzte auch die „Zwangspause“ bei den Museumsöffnungen ein; sie konnten nur in den Sommermonaten teilweise noch einmal stattfinden. Stattdessen konnte im Laufe des Jahres mit einer speziellen Aufnahmetechnik ein „Virtueller Museumsrundgang“ ent-

wickelt werden, der es erlaubt, unabhängig von der konkreten Situation die Museumsräume im Internet zu besichtigen ([www.ak-schwabendorf.de/museum.htm](http://www.ak-schwabendorf.de/museum.htm))

Die für das Frühjahr geplante satzungsgemäße Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstands wurde zunächst verschoben und konnte schließlich in diesem Jahr nicht mehr stattfinden. Durch eine bundesweit geltende Ergänzung des Vereinsrechts aufgrund der Corona-Krise wurde die Möglichkeit geschaffen, die Verpflichtung zur Durchführung von Jahreshauptversammlungen und anderen Vereinssitzungen bis Ende 2021 auszusetzen, sofern digitale bzw. schriftliche Abstimmungen als nicht zumutbar erscheinen (Paragraph 5, Abs. 2a COVMG vom 17.12.2020).

Unsere Zielsetzung ist es aber, die JHV im Jahre 2021 so bald als möglich nachzuholen – in der gewohnten „analogen“ Form. Dies erscheint auch deshalb sinnvoll, weil - wie im vergangenen Jahr schon mehrfach mitgeteilt - die bisherigen Mitglieder des Vorstands aus Alters- und Gesundheitsgründen voraussichtlich nicht mehr antreten, so dass ein Neuanfang bevorsteht, der es wert ist, intensiv erörtert zu werden. Daraus ergab sich auch die Notwendigkeit, Mitglieder anzusprechen, die künftig zur Mitarbeit im Vorstand bereit wären. Dazu konnte - unterstützt durch Bürgermeister Emmerich, der die besondere Bedeutung des AK für Schwabendorf, Rauschenberg und die Region ausdrücklich hervorhob – am 19. **August** unter den damals vorübergehend gelockerten Corona-Beschränkungen ein Info-Treffen „Zukunft des Arbeitskreises“ im DGH in Schwabendorf stattfinden, das eine gute Perspektive für die erfolgreiche Fortsetzung unserer Arbeit eröffnete. Am 23. **September** fand im kleinen Kreis im Museum noch einmal eine intensive Beratung statt, in der einige Mitglieder sich ausdrücklich bereit erklärten, für den neu zu wählenden Vorstand zu kandidieren und die Arbeit auch mit neuen Ideen weiter zu entwickeln.

Anfang **Dezember** ist unser AK vierzig Jahre alt geworden – eine angemessene Veranstaltung dazu war

zu diesem Zeitpunkt nicht möglich und soll nachgeholt werden.

## Perspektiven für 2021

Im Vorstand waren wir uns einig, dass im Blick auf neue Planungen zunächst die Pandemie-Entwicklung und ggfs. weitere staatliche und kommunale Regelungen abgewartet werden müssen. Vielleicht ergeben sich schon einige Möglichkeiten nach der nächsten Runde der Bund-Länder-Gespräche im März.

Vorhaben gibt es für 2021 genug, u.a. der Kreismuseumssonntag (vorgesehen für 29. August, Thema: „Über Stock und Stein“), Tag des offenen Denkmals (vorgesehen für 12. September), Veranstaltungen zum „Schwabendorfer Museumssommer“ (vorgesehen für die Museumsöffnungen im Mai, Juni, August und September) und natürlich das nachgeholte Jubiläum „40 Jahre Arbeitskreis“, wofür schon eine kleine geschichtliche Bildfolge vorbereitet wurde. Französischer Wein und Käse sollten dabei natürlich auch nicht fehlen...

Planungen für die beliebten Studienreisen zu den Ursprungsorten und Brennpunkten der Hugenotten- und Waldensergeschichte werden, sicherlich auch vom neu gewählten Vorstand, wieder aufgenommen – allerdings ist vor auszusehen, dass eine Realisierung frühestens 2022 möglich sein wird.

So weit dieser Rückblick auf ein ungewöhnliches Jahr, das uns die Grenzen menschlicher Möglichkeiten vor Augen geführt hat. Vielleicht haben die Erfahrungen in diesem Jahr auch zu einem neuen Nachdenken und Umdenken im Blick auf manche, scheinbar so selbstverständliche Bereiche unseres Lebens beigetragen...

Wir werden Sie alle rechtzeitig informieren, wann und wie die Dinge weitergehen können, hoffen auf Ihr Verständnis – und: bleiben Sie gesund!

Für den Vorstand:

B. Böttge

H.-J. Vinçon